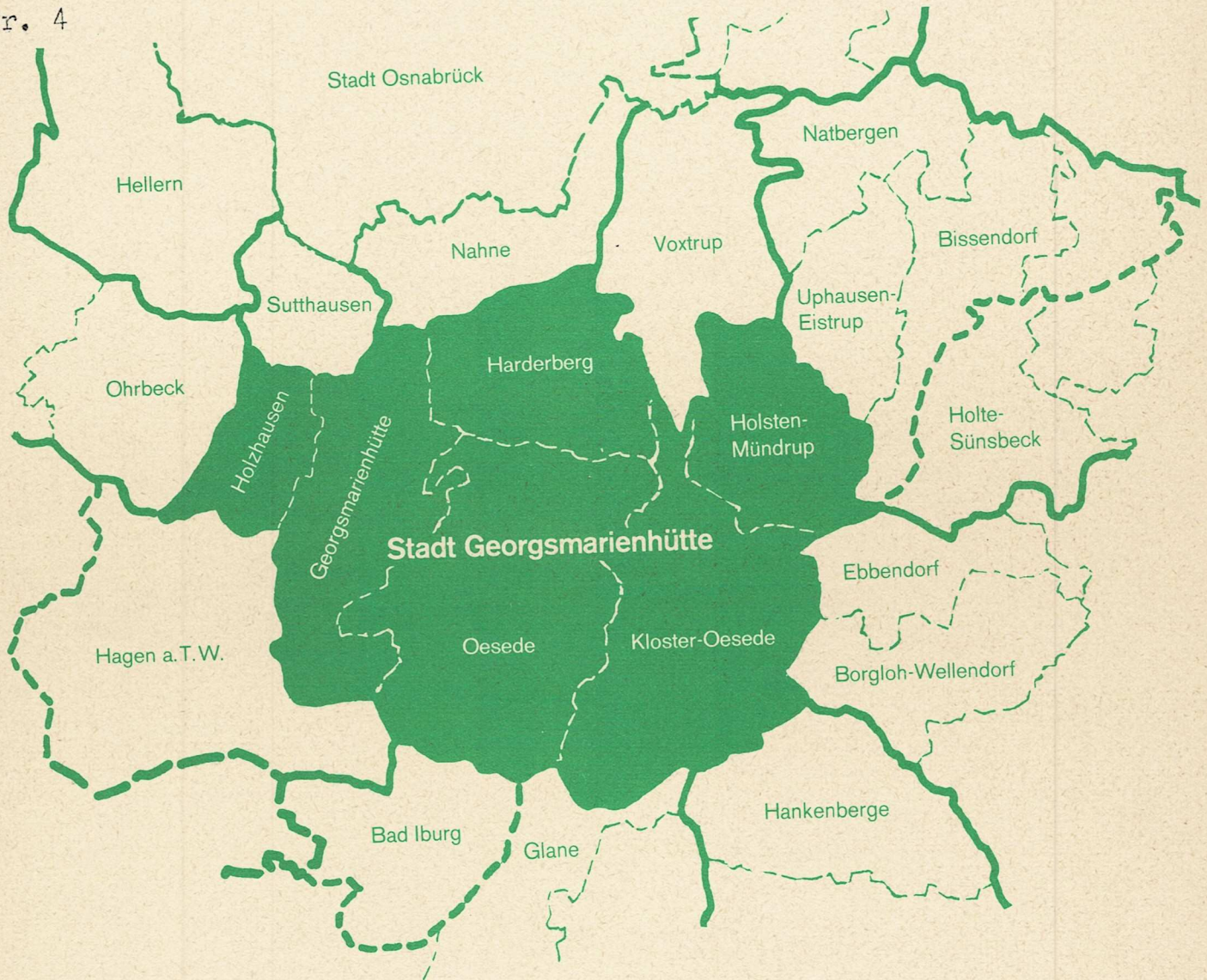




# Stadt im werden

25. Februar 1970

Nr. 4



Sie lesen in dieser Ausgabe:

- Seite 2: Günstige finanzielle Auswirkungen des Zusammenschlusses
- Seite 3: Mit 18 darf man schon wählen
- Seite 3: 451 neue Postleitzahl ?
- Seite 3: Neuer CDU-Ortsverband Holzhausen
- Seite 3: Sonntags- und Nachtdienstplan der Apotheken
- Seite 4: Junge Union Georgsmarienhütte
- Seite 4: Am 3. März 1970 Diskussionsabend mit Rudolf Seiters MdB

## Günstige finanzielle Auswirkungen des Zusammenschlusses

Mit der Verabschiedung des Finanzausgleichsgesetzes hat der Landtag sein Versprechen eingelöst, die freiwilligen Gemeindezusammenschlüsse in besonderem Maße zu honorieren.

Das gilt sowohl hinsichtlich einmaliger Zuschüsse, den Startbeihilfen, wie auch bei den laufenden Zuwendungen, den Schlüsselzuweisungen. Für das Jahr 1970 erhält die Großgemeinde Georgsmarienhütte einen Rechtsanspruch auf eine Startbeihilfe in Höhe von DM 957.636,--, die nicht der Kreisumlage unterliegt. Es ist dieses der Höchstsatz, der in Niedersachsen in diesem Jahr für einen Gemeindezusammenschluß gewährt wird.

Von besonderer Bedeutung sind die wesentlich erhöhten, jährlichen Schlüsselzuweisungen. Der Zusammenschluß bewirkt eine Anhebung des Bevölkerungsansatzes um 30 %. Daraus errechnet sich ein Mehrbetrag von DM 845.254,-- als effektive Folge des Zusammenschlusses. Mit dem jährlichen Anstieg des Landeshaushaltes wächst dieser Betrag analog. Über die Kreisumlage sind zwar 39 % abzuführen. Insoweit aber wirkt sich der Zusammenschluß günstig auch auf die Kreisfinanzen aus, womit der Landkreis seiner Ausgleichsfunktion gegenüber seinen Gemeinden besser als bisher nachkommen kann.

Weiterhin fließen der Großgemeinde DM 146.699,-- an Zuschuß für "Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises" zu. Diese Mehrzuwendungen erfolgen wie bei den Schlüsselzuweisungen ebenfalls jährlich. Einer Empfehlung des Innenausschusses des Landtages folgend wird der Innenminister aus einem Sondertitel einmalig weitere DM 120.000,-- gewähren.

Soweit bisher zu übersehen, wird insgesamt -nach Abzug der Kreisumlage- die beachtliche Summe von DM 1.738.000,-- im Jahre 1970 zusätzlich vom Land Niedersachsen in die Gemeindekasse fließen.

Nach dem Anschluß des Ortsteils Holzhausen mit seinen ca. 2.900 Einwohnern dürften die Schlüsselzuweisungen auf über 1 Millionen DM ansteigen. Auch aus der finanziellen Sicht hat sich der Zusammenschluß der 5 Gemeinden des Düteraumes fürwahr gelohnt. Neben der vorhandenen, nicht unerheblichen Finanzkraft wird die neue Großgemeinde nunmehr in die Lage versetzt, vorhandenen Nachholbedarf bei den kommunalen Einrichtungen schneller als erwartet abbauen zu können. Das betrifft vornehmlich den Schulbausektor (Kloster-Oesede), den Straßenbau sowie die Wasserversorgung (Holzhausen). Der neuen Großgemeinde wird von den besten Möglichkeiten her gesehen, ein guter Start ermöglicht werden.

Mit 18 darf man schon wählen

Die Wahl des neuen Gemeinderates -- zukünftig Stadtrat -- wird voraussichtlich doch am 26. April 1970 stattfinden. Alle Bürgerinnen und Bürger, die am 26. April 1970 das 18. Lebensjahr (früher 21. Lebensjahr) vollendet haben, können wählen. Voraussetzung ist allerdings, daß Sie am Wahltag mindestens 1/4 Jahr, also seit dem 26. Januar 1970, in der Großgemeinde Georgsmarienhütte oder im Ortsteil Holzhausen wohnen.

Mit 21 Jahren (früher 25) kann man schon in den Gemeinderat gewählt werden. Der neue Rat wird aus insgesamt 25 Ratsherren bestehen. Im Landtag in Hannover ist ein Gesetz in Vorbereitung, wodurch die Zahl der Ratsherren auf 37 erhöht werden soll.

Auch Briefwahl ist möglich! Dieses ist besonders für die Kranken, Studenten, Bundeswehrangehörigen und Urlauber wichtig.

451 neue Postleitzahl?

Wie Sie wissen, haben wir in der Großgemeinde drei verschiedene Postleitzahlen, und zwar 4501 für Harderberg, Holsten-Mündrup und Holzhausen, 4504 für Georgsmarienhütte und 4506 für Oesede. Mit Sicherheit werden wir mit der Zeit eine neue einheitliche Postleitzahl bekommen. Wir schlagen der Deutschen Bundespost die Zahl 451 vor.

Neuer CDU - Ortsverband Holzhausen

Wie Sie wissen, wird die Gemeinde Holzhausen geteilt. Der Ortsteil Sutthausen kommt zur Stadt Osnabrück und der Ortsteil Holzhausen zur Großgemeinde Georgsmarienhütte. Aus diesem Grunde wurde im Ortsteil Holzhausen ein neuer CDU - Ortsverband gegründet. Der Vorstand: 1. Vorsitzender Johannes Menkhaus jun., 2. Vorsitzender Theo Elixmann, Schriftführer Heinrich Jacob, Kassenwart Franz Flacke, Beisitzer Georg Lalottis, Johannes Hülsmann, Hermann Potthoff.

Sonntags- und Nachtdienstplan der Apotheken

Hütten-Apotheke	Samariter-Apotheke	Berg-Apotheke	Kloster-Apotheke
21.2. - 28.2.	28.2. - 7.3.	7.3. - 14.3.	21.2. - 28.2.
14.3. - 21.3.	21.3. - 28.3.	28.3. - 4.4.	14.3. - 21.3.

Der Apotheken-Bereitschaftsdienst beginnt jeweils am Sonnabend um 14.00 Uhr und endet am drauffolgenden Sonnabend um 14.00 Uhr.

JUNGE UNION Georgsmarienhütte

Die Ortsverbände von Oesede, Kloster-Oesede, Harderberg, Holzhausen und Georgsmarienhütte der Jungen Union haben sich am 3. Febr. 1970 zu einem einheitlichen Ortsverband zusammengeschlossen. Wir erhielten dazu vom neuen Ortsvorsitzenden, Heinz Lunte, 4506 Oesede, Kiewitsheide 8, folgende Stellungnahme:

Sicherlich wird sich mancher Bürger fragen, ob dieser JU-Zusammenschluß notwendig war. Wir meinen ja!

Der Niedersächsische Landtag hat den Ratsentscheidungen seine Zustimmung erteilt, und die "Stadt im Werden", Georgsmarienhütte, ist gesetzlich verankert. Dieser Zusammenschluß der Gemeinden, der ja -abgesehen von der Namensfrage- von der überwältigenden Mehrheit der Gesamtbevölkerung gutgeheißen wurde, fordert neben vielen anderen Aufgaben die Bildung und Entwicklung eines Stadtbewußtseins. Wenn lokalpatriotische Tendenzen, Überlegungen hinten angestellt oder gar -welch große Forderung in dieser Zeit- völlig abgebaut werden, nur dann können die gesetzten Ziele des Zusammenschlusses (siehe Stadt im Werden Nr. 3) erreicht werden. Wer aber könnte mehr dazu beitragen als die Jugend, als die Generation junger Menschen, denen das Schlagwort "Tradition" nicht ein Wert in sich bedeutet. Deshalb hat die Junge Union diesen notwendigen Schritt getan.

Natürlich sehen wir unsere Aufgabe nicht allein darin, das Stadtbewußtsein zu schaffen sondern auch darin, die Zielvorstellungen der künftigen Stadt durch unsere Basisgruppen mitzugestalten. Von dieser Stelle geht unser erster Appell an die jungen Menschen zwischen 14 und 35: Helft uns mit, stärkt unsere Arbeit, werdet politisch aktiv zum Wohle unseres Großraumes!

Neben diesen regionalen Zielen wird der neugegründete Ortsverband keineswegs die überörtlichen JU-Ziele aus den Augen verlieren. Wir fühlen uns nicht als Hilfsmotor der CDU, sondern wir sind der Motor. Keine Organisation und schon lange keine Partei vermag ohne die Ideen, ohne die Hilfe der Jugend zu arbeiten. Deshalb können wir mit Stolz behaupten: Wer sich uns anschließt der entscheidet in kommunal-, landes- und bundespolitischen Angelegenheiten mit, ja, er dient - mag dieses Wort auch phrasenhaft klingen, - seinem Mitbürger, seinem Volk.

Dienstag, d. 3.3.1970, 20.00 Uhr,

Gaststätte Dütman - Ortsteil Oesede

Diskussionsabend über aktuelle politische Probleme, u.a. der Jugendkriminalität, mit Rudolf Seiters MdB. Rudolf Seiters ist mit 32 Jahren einer der jüngsten Bundestagsabgeordneten. Die Junge Union lädt alle Bürger der Großgemeinde, insbesondere alle jungen Menschen ab 14 Jahre, herzlich ein.